Modulbezeichnung:	**Geschichte der Bildenden Kunst von der Renaissance bis zur Gegenwart - Spezialisierung (Neuzeit und Moderne - Spezialisierung)** (History of visual arts from the Renaissance to the present - Specialisation)	**5 ECTS**
Modulverantwortliche/r:	Hans Dickel	
Lehrende:	Lukas Maier	

Startsemester: WS 2021/2022	Dauer: 1 Semester	Turnus: halbjährlich (WS+SS)
Präsenzzeit: 30 Std.	Eigenstudium: 120 Std.	Sprache: Deutsch

Lehrveranstaltungen:

Malerei des römischen Barocks (WS 2021/2022, Aufbauseminar, 2 SWS, Anwesenheitspflicht, Lukas Maier)

Empfohlene Voraussetzungen:

- Einführung in die Kunstgeschichte (Einführung)
- Geschichte der Bildenden Kunst von der Renaissance bis zur Gegenwart (Neuzeit und Moderne - Spezialisierung)

Inhalt:

In diesem Modul werden Grundkenntnisse zur Bildenden Kunst von der Renaissance bis zur Gegenwart vertieft.

Im Rahmen eines an das Modul Geschichte der Bildenden Kunst von der Renaissance bis zur Gegenwart - Einführung inhaltlich anschlussfähigen Seminars werden einzelne Aspekte eines übergreifenden thematischen Schwerpunktes behandelt. Dabei werden objektspezifische Beschreibungstechniken und Analyseverfahren erlernt und an ausgewählten Beispielen in der Anwendung erprobt, wobei auch die Methoden des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden.

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden wenden ihre im bisherigen Studienverlauf erworbenen Sachkompetenzen auf dem Gebiet der Bildenden Kunst von der Renaissance bis zur Gegenwart und kunstwissenschaftliche Methoden speziell auf ein exemplarisches Beispiel der neuzeitlichen oder modernen Kunst an.

Um das Qualifikationsziel des Seminars zu erreichen, erarbeitet jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin den Teilbereich eines in sich abgeschlossenen Themenbereichs der neuzeitlichen Kunst wissenschaftlich, so dass sich am Ende ein Gesamtbild ergibt.

Fachkompetenz

Wissen

Die Studierenden

- reproduzieren Wissen in einem exemplarischen Themengebiet der Bildenden Kunst der Neuzeit oder der Moderne,
- kennen die für die neuzeitliche und moderne Kunst spezifische Fachterminologie.

Verstehen

Die Studierenden

- interpretieren eine vorgegebene Aufgabenstellung zu diesem Themengebiet,
- fassen Informationen aus der Sekundärliteratur zu diesem Themengebiet zusammen,
- stellen die gewonnenen Erkenntnisse gewandt unter Verwendung angemessener Wissenschaftssprache in einer argumentativ schlüssigen Abfolge dar.

Anwenden

Die Studierenden

- wenden ihre Kenntnisse der neuzeitlichen und modernen Kunstgeschichte, der für diese Epochen spezifischen historisch-kulturellen Grundlagen und der künstlerischen Techniken an, um neuzeitliche und moderne Kunstwerke zu kontextualisieren,
- verwenden die für die neuzeitliche und moderne Kunst spezifische Fachterminologie.

Analysieren

Die Studierenden
- strukturieren die aus Sekundärquellen gewonnenen Informationen.
- recherchieren unter Anleitung geeignete Vergleichswerke und beziehen diese argumentativ schlüssig auf das zu behandelnde Werk,
- charakterisieren das zu behandelnde Werk auch unter Zuhilfenahme von Sekundärquellen zutreffend in seinen Eigenheiten.

Evaluieren (Beurteilen)

Die Studierenden fassen ihre Ergebnisse zusammen und reflektieren sie.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden
- suchen angeleitet wissenschaftliche Literatur, Quellen und qualitativ gutes Bildmaterial zu einem vorgegebenen Thema der neuzeitlichen oder modernen Kunst, bereiten sie auf und bewerten sie kritisch,
- bringen kunstwissenschaftliche Methoden, insbesondere die formale Beschreibung, den Vergleich und die inhaltliche Analyse sowie die sozialgeschichtliche, kunstphilosophische, kulturgeschichtliche, mediengeschichtliche und bildwissenschaftliche Reflexion bezogen auf neuzeitliche oder moderne Kunstwerke zur Anwendung,
- präsentieren sprachlich differenziert einen selbstverfassten Text zu einem vorgegebenen Thema der neuzeitlichen oder modernen Kunst und darauf abgestimmtes Bildmaterial in Wort und Schrift,
- üben die im Fachgebiet Kunstgeschichte üblichen Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens ein.

Selbstkompetenz

Die Studierenden
- überwachen eigenständig ihren Arbeitsfortschritt und die Einhaltung vorgegebener Termine,
- erwerben/festigen grundlegende Kompetenzen des Zeit- und Selbstmanagements.

Sozialkompetenz

Die Studierenden
- arbeiten durch Feedback und Ergebnisdiskussion in der Gruppe kooperativ und konstruktiv,
- vertreten auf die neuzeitliche oder moderne Kunst bezogene Inhalte argumentativ.

Literatur:

Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben: https://www.studon.fau.de/cat2092852.html

---

Verwendbarkeit des Moduls / Einpassung in den Musterstudienplan:

Das Modul ist im Kontext der folgenden Studienfächer/Vertiefungsrichtungen verwendbar:

[1] **Kunstgeschichte (Bachelor of Arts (2 Fächer))**

(Po-Vers. 2020w | PhilFak | Kunstgeschichte (Bachelor of Arts (2 Fächer)) | Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) | Module der Grundlagen- und Orientierungsprüfung Kunstgeschichte | Wahlpflichtmodule der Grundlagen- und Orientierungsprüfung Kunstgeschichte | Geschichte der Bildenden Kunst von der Renaissance bis zur Gegenwart - Spezialisierung)

Dieses Modul ist daneben auch in den Studienfächern "Mittellatein und Neulatein (Bachelor of Arts (2 Fächer))", "Modulstudien Studium Philosophicum (keine Abschlussprüfung angestrebt bzw. möglich)" verwendbar.

Studien-/Prüfungsleistungen:

Referat mit Hausarbeit zum Aufbauseminar (Prüfungsnummer: 38312)
(englische Bezeichnung: Presentation with written assignment on seminar)

Untertitel: Malerei des römischen Barocks Prüfungsleistung, Referat und Hausarbeit
Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100%
weitere Erläuterungen:
Referat (ca. 30 Minuten, 0 %) und Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100 %)
Prüfungssprache: Deutsch

Erstablegung: WS 2021/2022, 1. Wdh.: keine Angabe
1. Prüfer: Lukas Maier

Organisatorisches:

- Für Studierende, die das Modul Geschichte der Bildenden Kunst von der Renaissance bis zur Gegenwart - Einführung im 1. Fachsemester belegen, ist die Belegung dieses Moduls für das 2. Fachsemester vorgesehen.
- Für Studierende, die das Modul Geschichte der Bildenden Kunst von der Renaissance bis zur Gegenwart - Einführung im 3. Fachsemester belegen, ist die Belegung dieses Moduls für das 4. Fachsemester vorgesehen.
- Studierenden der Modulstudien Studium Philosophicum wird die Belegung dieses Moduls erst im zweiten Semester nach erfolgreichem Abschluss des Moduls Geschichte der Bildenden Kunst von der Renaissance bis zur Gegenwart - Einführung empfohlen.

Bemerkungen:

- **In Veranstaltungen mit begrenzter Platzzahl ist die Option "Beitritt mit Bestätigung" voreingestellt. Dies hat zur Folge, dass alle Beitrittswünsche zunächst auf der Warteliste gelistet werden.**
- **Die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen mit begrenzter Platzzahl erfolgt zentral durch die Studiengangskoordinatoren nach Ende des Anmeldezeitraums.**
- **Die Studierenden werden gebeten, sich nur zu den Veranstaltungen anzumelden, die sie auch tatsächlich belegen wollen. Mehrfachanmeldungen unter der gleichen Prüfungsnummer können nicht berücksichtigt werden.**
- **Bei der Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist generell kein Motivations- oder Begründungsschreiben erforderlich. Falls dies in Einzelfällen gewünscht wird, ist dies explizit angegeben.**
- **Ist beabsichtigt, eine Veranstaltung nicht im Regelstudium, sondern im Bereich Schlüsselqualifikation zu belegen, so ist dies bei der Anmeldung mit anzugeben, wenn es sich bei der gewählten Veranstaltung um ein Seminar mit begrenzter Platzzahl handelt.**